

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die AUVA als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Sicherheitsfachleute suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeihilfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Liebe Kinder!

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachte die folgenden Tipps!

Schulweg sicher üben!
Übe den Schulweg gemeinsam mit vorbildlichen Erwachsenen, bis du dich sicher fühlst und auch alleine zurecht kommst.

Fehler nicht nachmachen!
Kinder lernen viel von den Großen. Aber manche Erwachsene machen sehr schwere Fehler. Mache ihnen nicht alles nach, denn du weißt bald besser, was sicher ist.

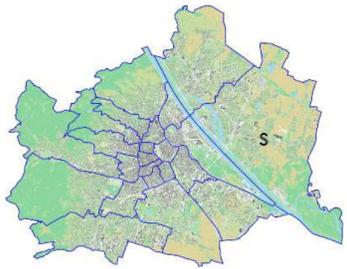
Gehen ist gesund!
Lass dich mit dem Auto zu einer sicheren Ausstiegstelle bringen und nicht genau bis zum Schulort. Darf dort das Auto überhaupt stehen bleiben? Wenn das viele machen, gibt es einen Verkehrsstau und noch mehr Gefahren. Steig dort aus, wo es sicher ist, und geh ein Stück.

Nimm dir Zeit!
Nimm dir Zeit für den Schulweg und geh rechtzeitig von zu Hause fort. Dann brauchst du nicht der Straßenbahn nachzulaufen. Du hast auch genug Zeit zu warten, bis alle Autos vorbeigefahren sind.

Sicher über die Ampelkreuzung
Du gehst gerade mitten auf einer Kreuzung - plötzlich wird die Fußgängerampel rot! Geh flott weiter. Du brauchst keine Angst zu haben: Ampeln sind so eingestellt, dass du über die Straße kommst bevor die Autos wieder grün bekommen.

Sicher am Zebrastreifen
Bei einem Zebrastreifen bleiben nicht alle Autofahrer sofort stehen, wenn du hinübergehen möchtest. Warte bis alle Autos stehen - in beiden Richtungen - und geh erst dann los.

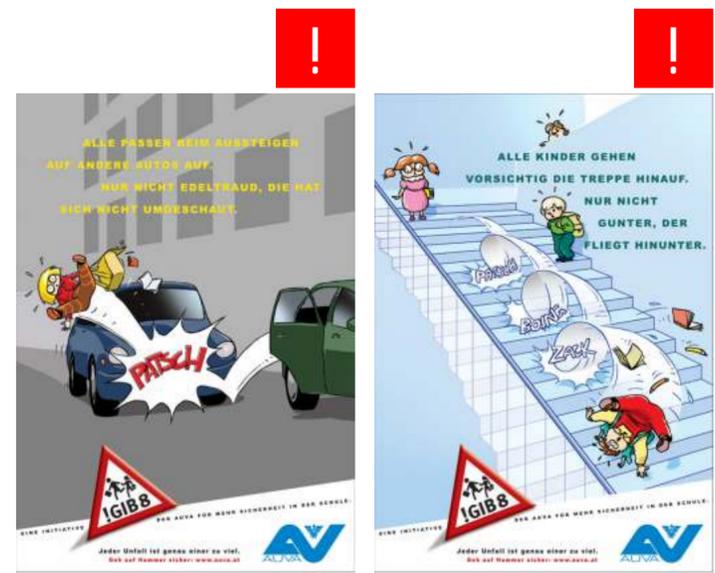
Austoben
Wenn du nach langem Sitzen in der Schule nach Hause gehst, möchtest du dich endlich bewegen und laufen. Geh auf einen Spielplatz! Dort gibt es keinen gefährlichen Straßenverkehr.



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 22. Wiener Gemeindebezirks / Donaustadt und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S Aspener Heldenplatz 3

Die Schule befindet sich in unmittelbarer Umgebung von mehreren stark befahrenen Straßen, die z.T. Ausfahrtstraßen aus Wien oder Zubringer zur „Tangente“ sind. Manche Autofahrer sind auf diesen viel zu schnell unterwegs, bzw. sie versuchen noch schnell die Kreuzung zu passieren, auch wenn für sie die Ampel schon rot zeigt. Auch der Abbiegeverkehr ist oft für die Kinder nur schwer zu durchschauen, so dass die Eltern angehalten sind, mit den Kindern den Schulweg gewissenhaft zu üben. Besonders Augenmerk verdienen dabei jene Fahrzeuge, die am Aspener Heldenplatz von der Asperner Straße kommend in Richtung Biberhaufenweg rechts abbiegen. Ein weiteres Gefahrenmoment stellen Radfahrer für Kinder dar, da diese z.T. sehr schnell unterwegs sind und meinen, dass für sie „eigene Regeln“ gelten würden.



1

Insel in der Mitte des Zebrastreifens als Stützpunkt verwenden. Am Straßenrand stehen bleiben, mit Autofahrern in Blickkontakt treten. Stillstand des/der Fahrzeuge abwarten, zügig bis zur Insel gehen. Dasselbe Vorgehen für die Gegenrichtung. Auf Radfahrer achten!

2

Auf dieser ampelgeregelten Kreuzung auf Rechtsabbieger in Richtung Biberhaufenweg achten, die mit den Fußgängern gleichzeitig grün haben. Hier nur die im Schulwegplan eingezeichneten Übergänge benutzen und das richtige Verhalten mit den Kindern üben.

3

Bis zu den Geleisen vorgehen und überqueren, dass keine Straßenbahn in die Wendeschleife ein- und ausfährt. Erst wenn dies gefahrlos möglich ist, weiter gehen. In Richtung Biberhaufen gehende Kinder müssen beim Einfahrgeis auch nach links hinten schauen.

4

Bei dieser Kreuzung nur die im Schulwegplan eingezeichneten Übergänge benutzen! Immer Grünphase abwarten, nicht ungeduldig werden und auf den Abbiegeverkehr, sowie auf Straßenbahn und Radfahrer achten.